

«Hier sind wir»

Gemeinsam mit Berufs- und Mittelschülerinnen den Konsum von (E-)Tabakprodukten an und um Schulen denormalisieren

Hintergrund

Der Konsum von (E-)Tabakprodukten wird in verschiedenen genussorientierten sozialen Settings oft noch als normal angesehen. Besonders junge Menschen werden stark durch ihr soziales Umfeld und die Wahrnehmung dessen, was als normal gilt, beeinflusst. Die Zunahme von E-Zigaretten könnte zu einer Renormalisierung von klassischen Tabakprodukten führen. Vor diesem Hintergrund zielt das partizipative und wissenschaftlich fundierte Pilotprojekt "Hier sind wir" darauf ab, den (E-)Tabakkonsum an jugendrelevanten, öffentlichen Orten zu denormalisieren.

Ziele

Das Hauptziel des Projekts ist die Entwicklung und Erprobung von gesundheitsförderlichen Massnahmen zur Denormalisierung des Konsums von (E-)Tabakprodukten. Der Fokus liegt dabei auf Berufs- und Mittelschulen sowie deren unmittelbarer Umgebung in der Stadt Basel. Besondere Aufmerksamkeit gilt den zwei Segmenten der Jugendlichen, die sich dadurch auszeichnen, dass sie sozial und selbstbewusst sind und ein rauchendes Umfeld haben beziehungsweise rebellisch und risikobereit sind und eine geringe Zukunftsorientierung, haben. Mit 37% haben diese Segmente einen grossen Anteil an der jugendlichen Population. Zusätzlich weisen sie eine hohe Rauchprävalenz auf.

Methode

Das Projekt baut auf der Segmentierung des TPF-Projektes REACH auf. Die Massnahmen werden partizipativ mit den Jugendlichen und einem beratenden Advisory Board, bestehend aus Jugendarbeiter:innen, Wissenschaftler:innen und

Projektleiter:innen von ähnlichen TPF-Projekten, entwickelt. Die Wirkung der Massnahmen wird durch Befragungen, Beobachtungen und objektive Daten, wie die Anzahl der Zigarettenstummel pro Woche und Schule, evaluiert.

Nutzen/Erwartete Resultate

Erwartet wird, dass insbesondere die Zielgruppen der zwei Jugendlichen Segmente, die sich dadurch auszeichnen, dass sie sozial und selbstbewusst sind und ein rauchendes Umfeld haben beziehungsweise rebellisch und risikobereit sind und eine geringe Zukunftsorientierung haben, besser über Rauchzonen informiert sind und diese auch einhalten. Zudem soll der Anteil der rauchenden Jugendlichen in diesen Segmenten abnehmen. Langfristig zielt das Projekt darauf ab, das Rauchen an öffentlichen Plätzen, insbesondere in der Nähe von Schulen, zu reduzieren und ein gesundheitsbewussteres Verhalten unter Jugendlichen zu fördern.

Die Ergebnisse werden nach Abschluss des Projekts im Frühjahr 2025 publiziert.

Kontakt

ZHAW Departement Gesundheit
Institut für Public Health
Katharina-Sulzer-Platz 9
Postfach
CH-8401 Winterthur

Prof. Dr. Frank Wieber
Telefon +41 58 934 43 47
frank.wieber@zhaw.ch

School of Management and Law
Fachstelle Behavioral Marketing
Katharina-Sulzer-Platz 9
Postfach
CH-8401 Winterthur

Prof. Dr. Steffen Müller
Telefon +41 58 934 79 24
steffen.mueller@zhaw.ch

ZHAW Projekt Co-Leitung

Prof. Dr. Frank Wieber,
Stv. Leiter Forschung Institut für Public Health

Prof. Dr. Steffen Müller,
Leiter Fachstelle Behavioral Marketing

ZHAW-Projektteam

Dominique Truninger
Dr. Jesse Bächer
Dr. Nina Heim

Projektpartner:

Dr. Bettina Höchli
Abteilung Consumer Behavior, Universität Bern

Dr. Gilles Chatelain
The Behavior Lab GmbH

Dr. Dominik Egli
Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel Stadt

Auftraggeber

Das Projekt wurde vom Tabakpräventionsfonds TPF in Auftrag gegeben.

Projektdauer

01.11.2023 – 31.01.2025

Projektstatus

laufend